

HOLLYWOOD MUSICALS // NEUES CHINESISCHES KINO

KURZFILMTAG: DIE 2,4 STUNDEN VON NÜRNBERG

Seite 1

NEUES CHINESISCHES KINO

Seite 1–2

HOLLYWOOD MUSICALS 1933 – 1954

Seite 3

KINDERKINO ERITREA 11MM SHORT VORSCHAU

Einklapper innen

STUMMFILM DES MONATS: HAROLD LLOYD IN „AUSGERECHNET WOLKENKRATZER“

EIN ABEND MIT JULIAN RADLMAIER

Einklapper außen

ERSTAUFFÜHRUNGEN CINEMA ITALIANO CINÉMA FRANÇAIS CINE ESPAÑOL AFRIKANISCHE KINOWELTEN

Rückseite

KURZFILMTAG 2015

DIE 24 STUNDEN VON NÜRNBERG SIND TOT! ES LEBEN DIE 2,4 STUNDEN!

Das KultKurzfilmfestival noch kürzer!

Wenn es Leute gibt, die ein amputiertes KultKurzfilmfestival auf Dauer blöd finden, sollten sie genau diese 2komma4-stündige Kurzfilmshow besuchen! Des Weiteren ist der Besuch dieser Veranstaltung dringend denen anzuraten, die Anfang Dezember völlig sinnlos ihren Schlafsack und ihre Thermoskanne ins Filmhaus schleppen, um für den 24-stündigen Kurzfilmmarathon gewappnet zu sein, und die dann unter Tränen feststellen, dass es diesen exzessiven Kurzfilmrausch dieses Jahr nicht – ja, vielleicht nie mehr? – in voller Länge geben soll. Aber auch die, die drehfertig zur 24h-Video-Challenge, die gar nicht stattfindet, ins Filmhaus kommen, sollten die 2komma4 Stunden besuchen. Und zwar am besten drehfertig.

In den 2komma4 Stunden am 21.12. wird es nämlich alles geben: Kurzfilmkult aus Nürnberg, aus der Partnerstadt San Carlos, aus der ganzen Welt. Die ultrakurze Video-Challenge. Rausch und Tränen, viele Lacher, und vor allem Lust auf 24h-nonstop-Kurzfilme in 2016... Sei dabei!!! www.nonstopfilm.de

P.S.: Interessenten fürs 24h-Festival-Orga-Team 2016 dürfen gerne länger bleiben ...

Mo., 21.12. um 20.30 Uhr

SEHNSUCHT NACH DEM REGEN – NEUES CHINESISCHES KINO 2009 – 2015

Nirgendwo wird derzeit die Rede vom Bedeutungsverlust des Kinos so eindrücklich widerlegt wie in China: Woche für Woche werden an die 100 neue Säle eingeweiht. Glaubt man den Prognosen, könnte der Umsatz des chinesischen Marktes schon 2018 den des bislang größten, des US-amerikanischen, übertreffen. Die von *The Canine Condition* kuratierte Filmreihe *Sehnsucht nach dem Regen* geht von der Annahme aus, dass der aktuelle chinesische Kinoboom kein rein kommerzielles Phänomen ist, sondern dass das Kino das zentrale Medium der Modernisierung der vielleicht bald größten Volkswirtschaft der Welt geworden ist – weil es wie keine andere Kunstform geeignet ist, Bilder bereitzustellen, die diese Modernisierung gesellschaftlich vermitteln, ihr eine Bedeutung geben, die individuelles Schicksal und kollektive Erfahrung verbindet. *Sehnsucht nach dem*

Regen stellt eine ausdifferenzierte Produktionslandschaft vor: Genre- oder Autorenfilme; mit winzigen oder riesigen Produktionsetats; dem Zensor gehorchend oder zuwiderhandelnd; für heimische oder internationale Abnehmer; aus Hongkong oder Peking – oder aus den immer selbstbewusster auftretenden Peripherien des riesigen Landes. Das neue chinesische Kino fügt sich zu keiner kohärenten Nationalkinematografie. Auch deshalb erreicht es Deutschland zumeist als beziehungslose Ansammlung von Nischenprodukten auf spezialisierten Festivals und vereinzelt im Programmkinobetrieb.

Die Reihe will nicht ganz machen, was in Wirklichkeit vielgestaltig und in sich gebrochen ist. Die ausgewählten Filme haben auf den ersten Blick oft nicht mehr gemein, als dass sie alle in den letzten sechs Jahren in China entstanden sind. Zusammen, als Passage durch das

chinesische Filmschaffen der Gegenwart, stellen sie den Versuch dar, Ungleichartiges in Beziehung zu setzen. Kein Ganzes soll dabei greifbar werden, sondern verborgene Wechselseitigkeiten und Korrespondenzen, auch und gerade zwischen solchen filmischen Produktionsformen und Sprechweisen, die dem Anschein nach wenig miteinander zu tun haben. Die Verlockung ist groß, sich von Filmen Auskunft über ihre Herkunftsländer zu versprechen. Wenn das neue chinesische Kino überhaupt einen Wesenszug des neuen China anschaulich machen kann, dann ist das dessen zunehmende Pluralisierung.

Wir zeigen eine Auswahl aus der Filmreihe, die das Kuratorenkollektiv *The Canine Condition* für das Zeughauskino, Berlin zusammengestellt hat und danken Lukas Foerster und dem Zeughauskino für die Zusammenarbeit.

LONGING FOR THE RAIN

CHUNMENG, China 2013, 95 Min., DCP, FSK: k.A., OmeU, Regie: Tian-yi Yang, mit: Siyuan Zhao, Pongpazroj Dej u.a.

Fang Lei lebt mit Tochter und Ehemann in Peking und pflegt nebenbei ihre alte Mutter. Gerne shoppt sie mit ihren Freundinnen in der Stadt. Zuhause fühlt sie sich allerdings einsam. Echte Intimität kennt sie kaum noch, der Sex mit dem Ehemann ist passiv, mechanisch und ohne Höhepunkte. Die fürsorgliche und mütterliche Rolle, die sie in der Familie zu spielen hat, lässt keinen Platz für unabhängiges Begehren. Ein Ausweg scheint möglich, als ein mysteriöser Mann in Fan Leis Träumen auftaucht und tantrischen Sex mit ihr fordert.

Tian-yi Yang ist ein außergewöhnliches Spielfilmdebüt geglückt – Erotik-Drama, Gespenster-Film und satirische Abhandlung über weibliches Begehren gleichzeitig.

Fr., 4.12. um 20.30 Uhr

BROTHERHOOD OF BLADES

XIU CHUN DAO, China 2014, 111 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, OmU, Regie: Lu Yang, mit: Chang Chen, Chin Shih-Chieh, Dan Zhu u.a.

Im frühen 17. Jahrhundert neigt sich die Herrschaft der Ming-Dynastie ihrem Ende zu, die politischen Machtverhältnisse werden immer chaotischer. Drei Mitglieder der kaiserlichen Palastwache geraten zwischen die Fronten: Sie erhalten den Auftrag, einen gefürchteten Warlord zu eliminieren, doch kurz vorm Ziel wird ihnen ein verlockendes Gegenangebot gemacht.

Das wuxia, der historische Schwertkampffilm, ist das chinesische Kino par excellence. Seit den 20er Jahren begeistert das Genre immer wieder neue Zuschauergenerationen mit atemberaubenden Spezialeffekten, akrobatischen Kampfszenen und verwinkelten Plots um Verrat und Loyalität. *BROTHERHOOD OF BLADES* begeistert als knallhartes Knochenbrecherkino mit erstaunlichem erzählerischen und emotionalen Tiefgang.

Sa., 5.12. & Di., 5.1.



MULAN

HUA MULAN, China 2009, 113 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, OmU, Regie: Jingle Ma, mit: Wei Zhao, Kun Chen, Rongguang Yu, Jaycee Chan, Nicky Lee u.a.

4. Jahrhundert n. Chr., zur Zeit der Drei Reiche: Grenzkonflikte in der heutigen Mongolei führen zu einer großen Rekrutierungskampagne. Als sich ihr betagter Vater freiwillig meldet, beschließt Hua Mulan, an seiner Stelle als Mann verkleidet Soldat zu werden. Die junge Frau bewährt sich schnell, steigt in der Armee auf, wird schließlich General.

Die Geschichte um Hua Mulan ist in der chinesischen Filmgeschichte wiederholt adaptiert worden. Oft diente die Erzählung um die aufrechte Tochter, die ihren Vater vor dem sicheren Tod in der Armee bewahrt und ihrem Land dient, als patriotische Mustererzählung. Auch die jüngste Adaption des Stoffes hat solche Tonlagen, zugleich stellt Ma den Film jedoch bewusst in eine Tradition von Erzählungen um kämpfende Frauen aus der klassischen chinesischen Literatur.

Do., 3.12. & So., 6.12.

NEUES CHINESISCHES KINO

THE LAST MOOSE OF AOLUGUYA

HAN DA HAN, China 2013, 99 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Gu Tao

Gu Tao porträtiert als Abschluss einer dem Ewenki-Volksstamm gewidmeten Trilogie den Jäger Weijia, der sein Leben einst an der Wanderroute der Elche in den Bergen Nordchinas ausgerichtet hatte. Heute hat die Urbanisierung die Tiere fast ausgerottet – und Weijia ist selbst zu einer Art „last moose“ geworden, der durch einen gottverlassenen Provinzort driftet, stets auf der Suche nach der nächsten Schnapsflasche. Kollisionen mit der Mehrheitsgesellschaft sind unausweichlich, und weder der schwer alkoholranke Weijia noch die geduldig beobachtende Kamera versuchen, die Härte des Aufpralls abzumildern.

Gerade in der Beschränkung auf einen einzigen Protagonisten gelingt Gu Tao ein einzigartiges Stück ethnografisches Kino, das die Gewalt nachfühlen lässt, die die Modernisierung indigenen Lebensweisen zufügt.

So., 6.12. um 18 Uhr

LI WEN AT EAST LAKE

LI WEN MAN YOU DONG HU, China 2015, 117 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Li Luo

LI WEN AT EAST LAKE beginnt wie ein Stück investigativer Journalismus: In dem dicht bewohnten Wuhan Distrikt in der Mitte Chinas bedroht die zunehmende Urbanisierung das Ökosystem der Küsten des East Lake. Ein junger Student forscht dazu: Er führt Interviews mit den Bewohnern, die zeigen wollen, wie Kapitalismus und ökonomische Verwertung in ihre Lebensentwürfe und kulturellen Praktiken eingreifen. Nach diesem Prolog driftet der Film aus dem Dokumentarischen ins Fiktionale: Der Polizist Li Wen kommt an den East Lake. Li Wens Auftrag besteht darin, einen labilen Mann aufzuspüren, der wiederholt in der Nähe des Sees gesehen wurde. Eines scheint am Ende klar: In der wuchernden Natur des East Lake überleben mythische und unheimliche Kräfte den rasanten Modernisierungsprozess Chinas.

Mi., 9.12. um 20.30 Uhr

LET THE BULLETS FLY – TÖDLICHE KUGELN

RANG ZI DAN FEI, China/Hongkong 2010, 132 Min., Blu-Ray, FSK: ab 16, OmU, Regie: Jiang Wen, mit: Chow Yun-Fat, Kun Chen, Jiang Wen u.a.



Die wilden 1920er Jahre, irgendwo in der chinesischen Provinz. Eine Horde von Banditen, angeführt von „Pocky Mark“, überfällt eine Eisenbahn. Im Zug befindet sich ein Beamter, der dem Gangster kurzerhand einen Deal vorschlägt: Pocky könne an seiner statt das Bürgermeisteramt und damit die Chance auf sagenhafte Bestechungsgelder) übernehmen – wenn er ihn selbst am Leben lasse und als seinen Berater anstelle. Der Bandit nimmt an, wohl wissend, dass er selbst nicht der einzige ist, der ein doppeltes, wenn nicht gleich dreifaches Spiel spielt. Ständig scheint einem alles um die Ohren zu fliegen, aber das Chaos hat System: Die immer neuen Drehbuchwendungen werden von Jiang Wens energischer Regie und einem All-Star-Cast in dynamische, hintersinnige Blockbuster-Unterhaltung übersetzt. Ein grandioses Verwirrspiel.

Do., 10.12. um 20.30 Uhr

DETECTIVE DEE AND THE MYSTERY OF THE PHANTOM FLAME

DI RENJIE: TONG TIAN DI GUO, China/Hongkong 2010, 124 Min., Blu-ray, FSK: ab 12, OmU, Regie: Tsui Hark, mit: Andy Lau, Carina Lau, Tony Leung u.a.

Das Jahr 689, kurz vor der Krönung der Kaiserin Wu Zetian: Bei den Bauarbeiten an einer gigantischen Buddha-Statue, die anlässlich der Krönung gegenüber dem kaiserlichen Palast errichtet wird, geht ein Beamter unerklärlicherweise in Flammen auf. Der in Ungnade gefallene Richter Di wird zu den Ermittlungen hinzugezogen und beginnt, sich durch ein Gewirr von Intrigen zu arbeiten.

Tsuis bildgewaltige Adaption der Erzählungen um Richter Di führt die Tradition des Hongkong-Actionfilms unter den Bedingungen der chinesischen Filmindustrie fort. Dazu ordnet Tsui das Feuerwerk der Special Effects und der Kampfkunst beiläufig in die imperialen Erzählungen ein. Das Ergebnis ist ein Action-Blockbuster, der als Blaupause für das gegenwärtige chinesische Spektakelkino betrachtet werden kann.

Am Fr., 11.12. um 20.30 Uhr mit einer Einführung von Fabian Tietke

Fr., 11.12. & Fr., 1.1.



OXHIDE II

NIU PI II, China 2009, 132 Min., DV CAM, FSK: k.A., OmU, R.: Liu Jiayin

Neun unbewegte Einstellungen, 132 Minuten. Schauplatz ist ein einziges Zimmer, beziehungsweise der Küchentisch einer Familie, um den Liu Jiayin ihren Film organisiert. Zunächst geht es nur darum, dass Mutter, Vater und Tochter eine Mahlzeit herstellen. Doch schnell stellt sich heraus, dass bei der Zubereitung von Dumplings buchstäblich alles auf dem Spiel steht. Schon das Zerschneiden des Lauchs führt zu innerfamiliären Spannungen und philosophischen Verwerfungen.

So kompromisslos wie Liu Jiayin hat noch kaum jemand Kino als Organisationsform der eigenen Biografie begriffen. Wie schon im Vorgänger OXHIDE dreht sich alles um die unmittelbare Umgebung der jungen Regisseurin, alle Beteiligten spielen sich selbst. Ein spezielles, eigensinniges und bei aller formaler Strenge immer wieder schreiend komisches Kino der monumentalen Intimität.

**Sa., 12.12., um 18.15 Uhr
mit einer Einführung von Lukas Foerster**

A TOUCH OF SIN

TIAN ZHU DING, China 2013, 133 Min., DCP, FSK: ab 16, OmU, Regie: Jia Zhang-ke, mit: Jiang Wu, Wang Baoqiang, Zhao Tao u.a.

Vier Episoden aus dem modernen China, die nur eines gemein haben: Alle laufen sie auf Akte der Gewalt hinaus. Ein Bergmann rächt sich an den korrupten Kumpels; ein Wanderarbeiter verwandelt sich in einen Raubmörder; die Rezeptionistin eines Massagesalons versucht verzweifelt, sich die Härten der Sexindustrie vom Leib zu halten; und das Schlusskapitel entwirft einen Anti-Bildungsroman um einen jungen Mann, dem die Kontrolle über sein eigenes Leben immer noch ein bisschen gründlicher entzogen wird. A TOUCH OF SIN kippt mal in atemlose Thriller-Szenen, schwenkt dann wieder auf ein melancholisches Jugend-Melodram ein oder versucht sich in Studien stilisierter Gewalt – als würde Jia Zhang-ke das Arsenal der globalisierten Populärkultur auf Bilder abtasten, die der chinesischen Gegenwart etwas zu sagen haben.

So., 13.12. & Mi., 16.12

THE TAKING OF TIGER MOUNTAIN

ZHI QU WEIHU SHAN, China 2014, 141 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, OmU, Regie: Tsui Hark, mit: Zhang Hanyu, Tony Leung, Lin Gengxin u.a.

Die Erzählung *Tracks in the Snowy Forest* ist ein Schlüsselwerk für die Erinnerung an den Bürgerkrieg, der in China auf den Zweiten Weltkrieg



folgte. Eine Gruppe aufrechter kommunistischer Soldaten um Zhang Yirong und Shao Jianbo infiltriert die Bergfestung eines Warlords, der zuvor mit den Japanern kollaborierte. Hongkong-Altmeister Tsui Hark greift die Erzählung auf und verwandelt sie in einen Actionfilm, in dem sich die filmischen Traditionen Hongkongs und der Volksrepublik vermischen. So ergänzt Tsui die Erzählung um eine Rahmenhandlung und lässt am Ende nicht mehr die Volksbefreiungsarmee als rettende Kavallerie in die Bergfestung einfallen. Die Eingriffe erwiesen sich als erfolgreich: THE TAKING OF TIGER MOUNTAIN ist zu einem der erfolgreichsten Filme aller Zeiten in China geworden.

Do., 17.12. um 20.15 Uhr

THE WOMAN KNIGHT OF MIRROR LAKE

JIAN HU NU XIA QIU JIN, Hongkong 2011, 115 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, OmU, Regie: Herman Yau, mit: Huang Yi, Kevin Cheng, Pat Ha u.a.

Der feministische Historienfilm thematisiert das turbulente Leben von Qiu Jin, einer chinesischen Revolutionärin und Nationalheldin. Qiu Jin führte zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Widerstandskampf gegen die korrupte Regierung der Qing-Dynastie an. Der Weg zur Revolution ist aber kein linearer und schmerzfreier: In einer Serie von Rückblenden sehen wir Qiu Jin erst als kleines Mädchen, das sich gegen die Tradition gebundener Frauenfüße wehrt; dann als junge Intellektuelle, die sich der Frauenbewegung anschließt.



Schließlich emigriert sie nach Japan, um von dort aus mit anderen Exil-Chinesen den Aufstand zu planen. Selbstaufopferung und -disziplinierung bestimmen dabei Qiu Jins Schicksal und lassen nur wenig Platz für Familie, Liebe und Leidenschaft.

Fr., 18.12. um 20.30 Uhr

KARAMAY

KELAMAYI, China 2010, 356 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Xu Xin

Vor fünf Jahren hat Xu Xin ein Dokumentarfilmmonument vorgelegt, das den über 300 Schulkindern gewidmet ist, die 1994 bei einem Brand in der Stadt Karamay ums Leben kamen – unter ungeklärten, bis heute unter Verschluss gehaltenen Umständen. Die ebenfalls anwesenden kommunistischen Funktionäre konnten sich mehrheitlich retten. Nötige Sicherheitsvorkehrungen hatten versagt oder waren erst gar nicht getroffen worden. Xus Erinnerungsfilm besteht zum größten Teil aus geduligten Interviews, in denen Eltern und Lehrer der Opfer zu Wort kommen. Aus ihrem Zeugnis sowie aus verschlissenen VHS-Aufnahmen vom Tag des Feuers setzt Xu die Konturen eines nationalen Skandals zusammen. Der eigentliche Gegenstand des Films ist jedoch der Schmerz, der mit dem zeitlichen Abstand nicht verblasst, sondern anwächst.

So., 20.12. um 10 Uhr

DRUG WAR

DU ZHAN, China/Hongkong 2012, 107 Min., Blu-ray, FSK: ab 16, OmU, Regie: Johnnie To, mit: Louis Koo, Sun Honglei u.a.

Polizeichef Zhang setzt den inhaftierten Drogenbaron Timmy Choi unter Druck, ihm bei der Überführung eines grenzübergreifenden Drogenrings zu helfen. Als verdeckte Ermittler setzen Zhang und seine Truppe tagtäglich ihr Leben aufs Spiel. Aber können sie Choi wirklich trauen?

Hongkong-Meister Johnnie Tos zweite festlandchinesische Koproduktion ist ein systemisch denkender Actionfilm über Territorialität und Warenströme. Nie war To unglamouröser, derart rau; die chinesische Wirklichkeit besteht aus Superhighways und Industriebrachen in reduzierter Farbpalette. Nach zum Zerreißen gespannten eineinhalb Stunden mündet DRUG WAR in einen kompromisslosen Showdown. Den Gewaltausbruch auf den letzten Metern hat To irgendwie um den Zensor herumgeschmuggelt. So gewagt kann chinesisches Genrekino sein.

So., 20.12. & Di., 22.12.

PROGRAMM DEZEMBER

DONNERSTAG 3.12. 15.00 Sternenkino 18.45 Erstaufführung * 19.15 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V. Erstaufführung	ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9, S 2013, 99 Min., Regie: Stephan Apelgren EPHRAIM UND DAS LAMM F/ETH/D/N/Katar 2015, 94 Min., OmU, Regie: Yared Zeleke SIVAS TR 2014, 97 Min., OmU, Regie: Kaan Müjdeci MULAN CN 2009, 113 Min., OmU, Regie: Jingle Ma THE TRIBE UA 2014, 132 Min., ukr. Gebärdensprache mit Untertitel, Regie: Myroslav Slaboshpytskiy
FREITAG 4.12. 15.00 Sternenkino * 19.15 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V.	ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9 SIVAS LONGING FOR THE RAIN CN 2012, 95 Min., OmU, Regie: Yang Lina THE TRIBE
SAMSTAG 5.12. 15.00 Sternenkino 18.45 Erstaufführung * 19.15 Erstaufführung 20.45 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V.	ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9 EPHRAIM UND DAS LAMM SIVAS BROTHERHOOD OF BLADES CN 2014, 111 Min., OmU, Regie: Lu Yang THE TRIBE
SONNTAG 6.12. 11.00 Neues chinesisches Kino * 11.30 Erstaufführung 15.00 Sternenkino 17.00 Erstaufführung 18.00 Neues chinesisches Kino * 19.15 Erstaufführung 20.00 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V.	MULAN EPHRAIM UND DAS LAMM ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9 SIVAS THE LAST MOOSE OF AOLUGUYA CN 2013, 99 Min., OmU, Regie: Gu Tao SIVAS EPHRAIM UND DAS LAMM TRUE LOVE WAYS D 2014, 89 Min., DF, Regie: Mathieu Seiler
MONTAG 7.12. 15.00 Sternenkino 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema Italiano 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V.	ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9 EPHRAIM UND DAS LAMM MIA MADRE I/F 2015, 106 Min., OmU, Regie: Nanni Moretti SIVAS TRUE LOVE WAYS
DIENSTAG 8.12. 15.00 Sternenkino 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema Italiano 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V.	ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9 EPHRAIM UND DAS LAMM MIA MADRE SIVAS 12. TUESDAY TRASH NIGHT: ÜBERRASCHUNGSFILM
MITTWOCH 9.12. 11.00 Preview 13.00 Preview 15.00 Sternenkino 18.45 Erstaufführung * 19.00 Sondervorstellung 20.30 Neues chinesisches Kino * 20.45 Erstaufführung DONNERSTAG 10.12. 15.00 Sternenkino 16.30 Erstaufführung 18.45 Erstaufführung * 19.30 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V.	DER PERLMUTTKNOPF F/RCH/E 2015, 82 Min., OmU, Regie: Patricio Guzmán HASRET – SEHNSUCHT D/TR 2015, 85 Min., OmU, Regie: Ben Hopkins ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES ab 9 EPHRAIM UND DAS LAMM ERITREA – SERVING THE TRUTH D 2012, 30 Min., Regie: Gerhard Faul Mit anschließender Diskussion LI WEN AT EAST LAKE CN 2015, 117 Min., OmU, Regie: Li Luo SIVAS MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5, D/S/DK 2005, 74 Min., Regie: Jörgen Lerdam, Anders Sørensen DER PERLMUTTKNOPF HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF LET THE BULLETS FLY CN 2012, 132 Min., OmU, Regie: Jiang Wen DAS DING AUS DEM SUMPF USA 1982, 93 Min., OmU, Regie: Wes Craven
FREITAG 11.12. 15.00 Sternenkino 16.30 Erstaufführung 18.45 Erstaufführung * 19.30 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V.	MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5 DER PERLMUTTKNOPF HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF DETECTIVE DEE AND THE MYSTERY OF THE PHANTOM FLAME CN 2010, 124 Min., OmU, Regie: Tsui Hark, mit einer Einführung von Fabian Tietke , Kurator und Journalist, The Canine Condition DRESSED TO KILL USA 1980, 106 Min., DF, Regie: Brian De Palma FEMME FATAL F/USA 2002, 110 Min., DF, Regie: Brian De Palma
SAMSTAG 12.12. 15.00 Sternenkino 16.30 Erstaufführung 18.15 Neues chinesisches Kino * 19.30 Erstaufführung 21.15 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V.	MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5 DER PERLMUTTKNOPF OXHIDE II CN 2009, 132 Min., OmU, Regie: Liu Jiayin Mit einer Einführung von Lukas Foerster Kurator und Journalist, The Canine Condition DER PERLMUTTKNOPF HASRET – SEHNSUCHT THE HILLS HAVE EYES USA 1977, 89 Min., OF, R.: Wes Craven NIGHTMARE ON ELM STREET USA 1984, 91 Min., DF, Regie: Wes Craven
SONNTAG 13.12. 11.00 Erstaufführung 15.00 Sternenkino * 16.30 Erstaufführung 18.00 Neues chinesisches Kino * 19.00 Deutsche Akademie für 20.30 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V.	DER PERLMUTTKNOPF MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5 HASRET – SEHNSUCHT A TOUCH OF SIN CN 2013, 133 Min., OmU, Regie: Jia Zhang-ke 11MM-SHORTKICKS-ROLLE 2015 Fußball-Kultur präsentiert 9 Filme, ca. 78 Min. DER PERLMUTTKNOPF DAS HAUS DER VERGESSENEN USA 1991, 102 Min., OmU, Regie: Wes Craven
MONTAG 14.12. 15.00 Sternenkino 16.30 Erstaufführung * 18.30 Cinéma français 18.45 Erstaufführung 20.30 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V.	MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5 DER PERLMUTTKNOPF MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE F/CZ 2015, 129 Min., OmU, Regie: Xavier Gianoli HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF DAS HAUS DER VERGESSENEN
DIENSTAG 15.12. 15.00 Sternenkino 17.00 Erstaufführung * 18.30 Cinéma français 18.45 Erstaufführung 20.30 Erstaufführung MITTWOCH 16.12. * 11.00 Preview 15.00 Sternenkino 17.00 Erstaufführung 18.45 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino	MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5 DER PERLMUTTKNOPF MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF SAND DOLLARS DOM/MEX/RA 2015, 80 Min., OmU, Regie: Israel Cárdenas, Laura Amelia Guzmán MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN ab 5 HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF A TOUCH OF SIN
DONNERSTAG 17.12. 15.00 Sternenkino * 17.45 Erstaufführung 18.45 Erstaufführung * 19.30 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V.	CINDERELLA (2015) ab 6, USA 2015, 105 Min., Regie: Kenneth Branagh HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF SAND DOLLARS THE TAKING OF TIGER MOUNTAIN CN 2014, 141 Min., OmU, Regie: Tsui Hark DIE FEUERZANGENBOWLE D 1944, 98 Min., Regie: Helmut Weiss
FREITAG 18.12. 15.00 Sternenkino * 17.45 Erstaufführung 18.45 Erstaufführung * 19.30 Erstaufführung 20.30 Neues chinesisches Kino * 21.15 Kommkino e.V.	CINDERELLA (2015) ab 6 HASRET – SEHNSUCHT DER PERLMUTTKNOPF SAND DOLLARS THE WOMAN KNIGHT OF MIRROR LAKE CN 2011, 115 Min., OmU, Regie: Herman Yau WELCOME TO BAVARIA D/I 2012, 12 Min., Regie: Matthias Kossmehl ONE COUCH AT A TIME D 2013, 87 Min., Regie: Alexandra Liss
SAMSTAG 19.12. 15.00 Sternenkino * 16.00 Kommkino e.V. 17.00 Erstaufführung	CINDERELLA (2015) ab 6 BESCHREIBUNG EINER INSEL BRD 1979, 192 Min., Regie: Rudolf Thome HASRET – SEHNSUCHT

Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 €
Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €

IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 3
Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleidl, Hans-Joachim Fetzter, Mikosch Horn, Matthias Fetz
Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen

18.45

Erstaufführung

DER PERLMUTTKNOPF
SAND DOLLARS

19.30

Erstaufführung

EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA
D 2012, 48 Min., OmU, Regie: Julian Radlmaier

20.30

Julian Radlmaier zu Gast

EIN PROLETARISCHES WINTERMÄRCHEN
D 2014, 63 Min., OmU, Regie: Julian Radlmaier

21.15

Kommkino e.V.

ANALOGER FILMABEND AUF 16 MM: WILDES
POTPOURRI AUF ZELLULOID IM ADVENT

SONNTAG 20.12.

10.00

Neues chinesisches Kino

KARAMAY CN 2010, 356 Min., OmU, Regie: Xin Xu

11.00

Hollywood Musicals

SINGIN' IN THE RAIN
USA 1952, 103 Min., OmU, Regie: Stanley Donen, Gene Kelly

15.00

Sternenkino

CINDERELLA (2015) ab 6

17.00

Erstaufführung

HASRET – SEHNSUCHT

17.30

Neues chinesisches Kino

DRUG WAR CN 2012, 107 Min., OmU, Regie: Johnnie To

18.45

Erstaufführung

DER PERLMUTTKNOPF
SAND DOLLARS

19.30

Erstaufführung

DER PIRAT
USA 1948, 102 Min., OF, Regie: Vincente Minnelli

20.15

Hollywood Musicals

ZEIT DER GÖTTER D 1993, 92 Min., Regie: Lutz Dammbeck

MONTAG 21.12.

15.00

Sternenkino

CINDERELLA (2015) ab 6

17.00

Erstaufführung

HASRET – SEHNSUCHT

18.45

Erstaufführung

DER PERLMUTTKNOPF
SAND DOLLARS

18.45

Erstaufführung

ZIEGFELD FOLLIES
USA 1945, 110 Min., OF, Regie: Vincente Minnelli u.a.

20.15

Hollywood Musicals

DIE 24 STUNDEN VON NÜRNBERG:
KURZFILMPROGRAMM

DIENSTAG 22.12.

15.00

Sternenkino

CINDERELLA (2015) ab 6

17.45

Erstaufführung

HASRET – SEHNSUCHT

18.30

Erstaufführung

DER PERLMUTTKNOPF
SAND DOLLARS

19.30

Erstaufführung

DRUG WAR

20.15

Neues chinesisches Kino

DER PERSER UND DIE SCHWEDIN
S 1961, 77 Min., DF, Regie: Akramzadeh

21.15

Kommkino e.V.

MITTWOCH 23.12.

11.00

Preview

MY NAME IS SALT IND 2015, 92 Min., OmU, R.: Farida Pacha

15.00

Sternenkino

CINDERELLA (2015) ab 6

17.30

Erstaufführung

HASRET – SEHNSUCHT

18.30

Erstaufführung

DER PERLMUTTKNOPF
SAND DOLLARS

19.15

Afrikanische Kinowelten

MADIBA – DAS VERMÄCHTNIS DES NELSON MANDELA
D/ZA 2014, 85 Min., OmU, Regie: Khalo Matabane

20.15

Hollywood Musicals

Einführung: Tisetso Matete-Lieb, Matthias Fetzter

21.15

Erstaufführung

DIE 42. STRASSE USA 1933, 89 Min., OF, Regie: Lloyd Bacon

DONNERSTAG 24.12.

14.00

Erstaufführung

SAND DOLLARS

15.00

Kinderkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL
ab 6, S 1971, 95 Min., Regie: Olle Hellborn

16.00

Hollywood Musicals

DER ZAUBERER VON OZ
USA 1939, 102 Min., OF, Regie: Victor Fleming

17.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

FREITAG 25.12.

15.00

Kinderkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL ab 6

17.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

18.30

Erstaufführung

SAND DOLLARS

19.15

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

20.15

Hollywood Musicals

MEET ME IN ST. LOUIS
USA 1944, 113 Min., OF, Regie: Vincente Minnelli

SAMSTAG 26.12.

15.00

Kinderkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL ab 6

16.45

Hollywood Musicals

DER ZAUBERER VON OZ

18.45

Erstaufführung

SAND DOLLARS

19.15

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

20.30

Hollywood Musicals

ZIEGFELD FOLLIES

21.15

Erstaufführung

SAND DOLLARS

SONNTAG 27.12.

11.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

11.30

Erstaufführung

SAND DOLLARS

15.00

Sternenkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL ab 6

17.30

Erstaufführung

SAND DOLLARS

18.00

Stummfilm

AUSGERECHNET WOLKENKRATZER
USA 1923, 73 Min., Regie: Fred Newmeyer, Sam Taylor

Vorfilm:

DAS GROSSE GESCHÄFT
USA 1929, 20 Min., Regie: James Horne, Leo McCarey

19.15

Erstaufführung

Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Flügel) & Yogo

20.15

Hollywood Musicals

Pausch (Percussion)
MY NAME IS SALT
MEET ME IN ST. LOUIS

MONTAG 28.12.

15.00

Kinderkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL ab 6

17.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

18.30

Erstaufführung

SAND DOLLARS

19.15

Cine español

PACO DE LUCÍA – AUF TOUR!
E 2014, 92 Min., OmU, Regie: Curro Sánchez

20.15

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

DIENSTAG 29.12.

15.00

Kinderkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL ab 6

17.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

18.30

Erstaufführung

SAND DOLLARS

19.15

Cine español

PACO DE LUCÍA – AUF TOUR!

20.15

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

MITTWOCH 30.12.

11.00

Preview

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN
J/F/D 2015, 113 Min., OmU, Regie: Naomi Kawase

15.00

Kinderkino

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSEL ab 6

17.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

18.30

Erstaufführung

SAND DOLLARS

19.15

Cine español

PACO DE LUCÍA – AUF TOUR!

20.15

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

DONNERSTAG 31.12.

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6, F 2015, 104 Min., R: Marc Osborne

17.00

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

18.00

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

20.00

Hollywood Musicals

DER PIRAT

22.00

Hollywood Musicals

SINGIN' IN THE RAIN

FREITAG 1.1.

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6

17.00

Hollywood Musicals

DER ZAUBERER VON OZ

18.30

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

20.30

Neues chinesisches Kino

DETECTIVE DEE AND THE MYSTERY OF THE
PHANTOM FLAME

SAMSTAG 2.1.

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6

17.00

Hollywood Musicals

DER ZAUBERER VON OZ

18.30

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

20.30

Neues chinesisches Kino

DETECTIVE DEE AND THE MYSTERY OF THE
PHANTOM FLAME

SONNTAG 3.1.

11.00

Hollywood Musicals

SINGIN' IN THE RAIN

11.30

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6

17.00

Hollywood Musicals

ZIEGFELD FOLLIES

18.30

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Hollywood Musicals

DIE 42. STRASSE

20.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

MONTAG 4.1.

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6

17.00

Hollywood Musicals

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

18.30

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

20.15

Hollywood Musicals

TANZ MIT MIR!
USA 1934, 107 Min., OF, Regie: Mark Sandrich

DIENSTAG 5.1.

11.00

Preview

JE SUIS CHARLIE
F 2015, 90 Min., OmU, Regie: Daniel & Emmanuel Leconte

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6

17.00

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

18.30

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

20.15

Neues chinesisches Kino

BROTHERHOOD OF BLADES

MITTWOCH 6.1.

15.00

Kinderkino

DER KLEINE PRINZ ab 6

17.00

Hollywood Musicals

SINGIN' IN THE RAIN

18.30

Erstaufführung

MY NAME IS SALT

19.15

Erstaufführung

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

20.15

Hollywood Musicals

TANZ MIT MIR!

ALL SINGING, ALL DANCING – HOLLYWOOD MUSICALS 1933–1954

Das Filmmusical ist eines der populärsten Genres der goldenen Ära des klassischen Hollywoodfilms, das Elemente der Komödie, des Theaters, des Tanzes und des Zirkus mit der Musik zu einer künstlerischen Einheit verschmolz. Die Entwicklung des Genres ist eng mit der Einführung des Tonfilms verbunden. „All talking! All singing! All dancing!“ bewarb Metro-Goldwyn-Mayer 1929 das erste abendfüllende Tonfilmmusical THE BROADWAY MELODY, das eine Vielzahl ähnlicher Produktionen nach sich zog. Der Typus der frühen Filmrevuen und des hinter den Kulissen spielenden Bühnenstücks, dem die Story nur als Aufhänger für Musik- und Tanzrevuen dient, wich ab 1933 zunehmend dem eigenständigen Filmmusical. Warner Bros. setzte im Verlauf weniger Monate mit drei modernen, unsentimentalen und temporeichen Produktionen voller schnoddriger Dialoge (DIE 42. STRASSE, GOLDGRÄBER VON

1933 und *PARADE IM RAMPENLICHT*) neuartige Akzente. Für die Choreografie der aufwendigen musikalischen Nummern arrangierte Busby Berkeley Dutzende Showgirls zu geometrischen und kaleidoskopischen Mustern und transformierte sie mit Spezialeffekten, mobiler Kamera und rasanten Schnittfolgen die Bühne in eine Welt der filmischen Fantasie. Parallel entstanden bei RKO Musicals mit dem Tanzpaar Fred Astaire und Ginger Rogers, die wie ein Gegenentwurf zu Berkeleys ornamentalen Massenszenen und der visuellen Opulenz der Warner-Musicals wirken. Die Filme zeichnen sich durch eine intimere, individuelle Eleganz und den Alltagscharakter der Geschichten aus, die Songs und Tänze werden mehr in die Handlung integriert. Die vollständige Verschmelzung von Songs, Tanz und Handlung gelang den MGM-Musicals der 40er und 50er Jahre, die vor allem mit Arthur Freed's Production Unit und dem Regisseur Vincente

Minnelli verbunden sind. Gesang und Tanz bedürfen keiner Erklärung mehr, in einer eigenen Realität lösen sich die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit auf und die Regeln und Konventionen des Alltags werden außer Kraft gesetzt: „Musik, Tanz und Farbe künden den ‚Ernst des Lebens‘ auf und versprechen den Sieg der Liebe und des Glücks“. Ulrich Gregor/Enno Patalas

In einer umfassenden Filmreihe präsentiert das Filmhaus im Dezember und Januar Höhepunkte und Entdeckungen des Genres in der ungekürzten Originalfassung, vom Backstage-Musical der frühen 30er, Busby Berkeleys Choreografien aus komplexen, geometrischen Figuren, über Fred Astaires und Ginger Rogers' musikalische Version der Screwball Comedy, bis zur Hochblüte des Filmmusicals in strahlendem Technicolor der späten 40er und 50er Jahre.

MEET ME IN ST. LOUIS

USA 1944, 113 Min., 35 mm, engl. OF, FSK: ab 0, Regie: Vincente Minnelli, mit: Judy Garland, Margaret O'Brien, Mary Astor u.a.

Vincente Minnellis erstes Meisterwerk begleitet die Familie Smith durch die Jahreszeiten Sommer, Herbst, Winter und Frühling 1903/04, während der man in St. Louis auf die Eröffnung der Weltausstellung wartet und sich die 17-jährige Tochter Esther in einen Jungen aus der Nachbarschaft verliebt. Als Vater Smith der Familie mitteilt, dass er wegen einer Beförderung mit ihnen in Kürze nach New York ziehen werde, hält sich die Begeisterung zu seiner Überraschung in Grenzen.

Minnellis Familienfilm mit seiner berauschen-
den Farbfotografie, eine gelungene Mischung
aus Nostalgie und humorvoller Distanziertheit,
integrierte die Gesangs- und Tanznummern auf
damals neuartige Weise in den Plot. Der Regis-
seur und seine Hauptdarstellerin Judy Garland
heirateten nach den Dreharbeiten.



Fr., 25.12. & So., 27.12.

TANZ MIT MIR!

THE GAY DIVORCEE, USA 1934, 107 Min., 35 mm, FSK: k.A., engl. OF
Regie: Mark Sandrich, mit: Fred Astaire, Ginger Rogers, Edward Everett
Horton, Erik Rhodes u.a.

Der Tänzer Guy Holden verliebt sich in Mimis Glossop, eine Klientin seines Freundes, des Anwalts Egbert Fitzgerald. Um Mimis Scheidung in die Wege zu leiten, hat Egbert den professionellen Liebhaber Rodolfo Tonetti engagiert, mit dem Mimis Mann Cyril sie in flagranti erwischen soll. Doch Tonetti vergisst das ausgemachte Codewort, welches Guy benutzt, ohne es zu wissen.

TANZ MIT MIR! war die erste Hauptrolle als Tanzpaar für Fred Astaire und Ginger Rogers und wurde zum bewährten Muster temporeicher, komischer Tanzfilme, von denen die beiden insgesamt zehn gemeinsam drehten, fünf davon unter der Regie von Mark Sandrich.



Mo., 4.1. & Mi., 6.1.

SINGIN' IN THE RAIN

USA 1952, 100 Min., DCP, engl. OmU, FSK: ab 6, Regie: Stanley Donen, Gene Kelly, mit: Gene Kelly, Donald O'Connor, Debbie Reynolds, Cyd Charisse u.a.

Hollywood 1927. Während die Stummfilmdiva Clara Lamont sich wegen ihrer unvorteilhaften Stimme mit dem Übergang zum Tonfilm schwer tut, ermöglicht er den Freunden Don Lockwood und Cosmo Brown ganz neue Karriere-möglichkeiten. Don wandelt sich zum Tanz- und Gesangsstar, Cosmo avanciert vom Pianisten zum Leiter der Musikabteilung.

Das wohl berühmteste Filmmusical ist gleichzeitig eine Anthologie des Genres. Die Tanznummern sind häufig als Hommage an Meilensteine des Musicalfilms angelegt.

„I like to dance, singt Gene Kelly. Was das heißt, vermittelt dieses Musical so total, dass einem als Zuschauer der härteste Kinostuhl zum fliegenden Teppich wird.“ Frieda Grafe

**So., 20.12., Do., 31.12.,
So., 3.1. & Mi., 6.1.**

DER PIRAT

THE PIRATE, USA 1948, 102 Min., 35 mm, engl. OF, FSK: ab 0, Regie: Vincente Minnelli, mit: Gene Kelly, Judy Garland, Walter Slezak u.a.

Auf einer karibischen Insel träumt die junge Manuela, vom legendären Piraten Macoco entführt zu werden, während ihre Tante und ihr Onkel sie mit dem wesentlich älteren und unattraktiven Bürgermeister Don Pedro verheiraten wollen. Kurz vor der geplanten Hochzeit gastiert der Wunderschauspieler Serafin mit seiner Truppe im Nachbarort. Bei der Aufführung gesteht Manuela unter Hypnose ihre Schwärmerei für Macoco. Um ihr Herz zu gewinnen, spielt und tanzt Serafin ihr daraufhin den berühmten Seeräuber ihrer Träume vor.

Vincente Minnellis farbgewaltiges Musical mit der Musik von Cole Porter zeigt Judy Garland in einer ihrer komischsten Rollen, Gene Kelly parodiert augenzwinkernd das Draufgängertum eines Douglas Fairbanks oder John Barrymore.

So., 20.12. & Do., 31.12.

ZIEGFELD FOLLIES

USA 1945, 110 Min., 35 mm, engl. OF, FSK: ab 0, Regie: Vincente Minnelli u.a., mit: William Powell, Fred Astaire, Lucille Ball, Fanny Brice, Judy Garland, Gene Kelly, Red Skelton, Esther Williams u.v.a.

MGMs-Superproduktion, unter der Beteiligung von sieben Regisseuren entstanden, lässt Florenz Ziegfeld, den großen Revue-Arrangeur, im Himmel von einer Show großen Stils träumen, die die herausragenden musikalischen Talente der Epoche vereint: Ballett, Songs, Sketches und eine Fülle von Top-Stars. Eine nostalgische Retrospektive auf das amerikanische Show-Business in unübertroffener farbgewaltiger Opulenz. Die deutsche Kinofassung mit dem Titel „Broadway Melodie 1950“ wurde um 25 Minuten gekürzt, wir zeigen die ungekürzte Originalfassung.

Mo., 21.12., Sa., 26.12. & So., 3.1



DIE 42. STRASSE

42ND STREET, USA 1933, 89 Min., 35 mm, engl. OF, FSK: k.A., Regie: Lloyd Bacon, mit: Warner Baxter, Ruby Keeler, Ginger Rogers u.a.

Unter großem Erfolgsdruck inszeniert Julian Marsh auf dem Höhepunkt der Depressionszeit das Musical „Pretty Lady“. Während der fünfwöchigen Proben kommt es zu diversen Dramen und Verwicklungen in der 42. Straße, dem Zentrum der großen Revuetheater New Yorks.

Mit dem Film begann Busby Berkeleys Karriere bei Warner Bros. Seine Choreografie der Lieder „Shuffle off to Buffalo“ in einem Eisenbahnwagen und „42nd Street“, in der die Skyline von Manhattan selbst tanzt, etablierten ihn als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten des Filmmusicals. Der enorme Erfolg des Films zog eine ganze Reihe von weiteren Backstage Musicals nach sich.



Mi., 23.12. & So., 3.1.

DER ZAUBERER VON OZ

THE WIZARD OF OZ, USA 1939, 102 Min., 35 mm, engl. OF, FSK: ab 0.
Regie: Victor Fleming u.a., mit: Judy Garland, Frank Morgan, Bert Lahr,
Ray Bolger, Jack Haley u.a.

Das Mädchen Dorothy gelangt durch einen Wirbelsturm aus dem sepiafarbenen Kansas in das farbenprächtige Land Oz und macht sich dort gemeinsam mit drei Gefährten, einer Vogelscheuche, die sich Verstand wünscht, einem Blechmann, der sich nach einem Herzen sehnt und einem Löwen, dem es an Mut mangelt, auf den Weg zum Zauberer von Oz.



Der von Victor Fleming und vier weiteren Regisseuren inszenierte frühe Technicolorfilm hält seit Jahrzehnten seine Position in der Spitzengruppe diverser Bestenlisten. Das von der 16-jährigen Judy Garland gesungene „Over the Rainbow“ wurde vom American Film Institute zum besten amerikanischen Filmsong aller Zeiten gewählt.

Do., 24.12., Sa., 26.12. & Fr., 1.1.

STERNENKINO // KINDERKINO

ESKIL UND TRINIDAD – EINE REISE INS PARADIES

Schweden 2013, 99 Min., DVD, FSK: ab 6, empfohlen ab 9, Regie: Stephan Apelgren, mit: Linus Oscarsson, Torkel Petersson, Ann Petré u.a.

Der elfjährige Eskil muss aus beruflichen Gründen mit seinem Vater ständig von Ort zu Ort ziehen. Wo sie auch hinkommen wird Eishockey gespielt. Als ehemaliger Profispieler wünscht sich der Vater eine ähnliche Karriere von seinem Sohn. Der ist jedoch keine Sportskanone und interessiert sich mehr für die Schifffahrt. Eines Tages lernt er Trinidad kennen, die in ihrem Schuppen ein großes Schiff baut ...

Do., 3.12. bis Mi., 9.12. um 15 Uhr

MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN

Deutschland/Schweden/Dänemark 2005, 74 Min., DCP, FSK: o.A., empfohlen ab 5, Zeichentrickfilm, Regie: Jörgen Lerdam, Anders Sørensen

Kater Findus wünscht sich nichts sehnlicher als Geschenke vom Weihnachtsmann. Den alten Pettersson hingegen bringt das ganz schön in die Zwickmühle, da er mit solchen Bräuchen gar nichts am Hut hat. So bastelt er schon bald an einer Weihnachtsmannmaschine, die lediglich die Geschenke abliefern und schleunigst wieder verschwinden soll ...

Do., 10.12. bis Mi., 16.12 um 15 Uhr

CINDERELLA

USA 2015, 105 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Regie: Kenneth Branagh, mit: Cate Blanchett, Lily James, Richard Madden etc.

Nach dem Tod ihrer Eltern lebt Cinderella bei ihrer Stiefmutter und deren Töchtern, von denen sie schikaniert wird. Als sie eines Tages einem gutaussehenden Fremden begegnet, scheint Ella endlich einen Seelenverwandten gefunden zu haben, nichtsahnend, dass er in Wirklichkeit der Prinz ist. Als der Hof alle jungen Frauen des Landes zu einem großen Ball einlädt, macht sich Ella auf, um ihr Leben ein für alle Mal zu ändern ...

Do., 17.12. bis Mi., 23.12. um 15 Uhr

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

Schweden 1971, 95 Min., DCP, FSK & empfohlen ab 6, Regie: Olle Hellbom, mit: Jan Ohlsson, Lena Wisborg, Allan Edwall, Emy Storm u.a.

Michel hat meist Unsinn im Kopf. Wirklich böse kann man ihm aber nicht sein, denn er meint es (fast) immer gut und hat das Herz am rechten Fleck. So kommt es, dass er für die alten Leute vom Armenhaus ein großartiges Weihnachtsfest ausrichtet.

Do., 24.12. bis Mi., 30.12. um 15 Uhr

DER KLEINE PRINZ

Frankreich 2015, 104 Min., DCP, FSK: k.A., empfohlen ab 6, Animationsfilm, Regie: Marc Osborne



Ein kleines Mädchen lebt in einer Welt, die eigentlich für Erwachsene geschaffen ist. Eines Tages zeigt ihr der alte, kauzige Nachbar die fantastische Welt des kleinen Prinzen, den er vor langer Zeit auf seinen Reisen getroffen hat. Für das kleine Mädchen beginnt eine magische und emotionale Reise ... 1943 erschien *Der kleine Prinz* von Antoine de Saint-Exupéry erstmals – ein Plädoyer für die Kraft der Fantasie.

Do., 31.12. bis Mi., 6.1. um 15 Uhr

MEDIENLADEN E.V. PRÄSENTIERT

ERITREA – SERVING THE TRUTH

Nürnberg 2012, 30 Min., DVD, FSK: k.A., Regie: Gerhard Faul

2014 ersuchten 13.253 Flüchtlinge aus Eritrea (laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) um Schutz in Deutschland. Damit lag die Anzahl der Flüchtlinge aus dem ostafrikanischen Land letztes Jahr an dritter Stelle der Asylbewerber. Was treibt die Menschen zur Flucht aus dem kleinen Staat am Roten Meer? Ihr gefährlicher Weg führt durch die Sahara nach Libyen und über das Mittelmeer nach Europa. Auf der Suche nach einem sicheren und friedlichen Leben sind Hunderte im Mittelmeer ertrunken.

Der Nürnberger Filmemacher Gerhard Faul reiste nach Eritrea und drehte als Tourist getarnt einen Zustandsbericht über die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse.

Anschließend Diskussion mit Flüchtlingen aus Eritrea, Moderation: Gerhard Faul (Medienladen e.V.); Eintritt frei!

Mi., 9.12. um 19 Uhr

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR FUSSBALL-KULTUR

11MM-SHORTKICKS-ROLLE 2015

Neun Kurzfilme, ca. 78 Min., DVD, FSK: k.A., diverse Sprachfassungen

Einmal im Jahr lädt der Akademie-Partner „Brot & Spiele e.V.“ zum großen Fußball-Filmfestival 11mm nach Berlin. Abschließendes Highlight ist der Kurzfilmwettbewerb „Shortkicks“. In 2015 mit Produktionen aus sieben verschiedenen Ländern: Ob dargestellte Fußballfloskeln, Weltstar Lionel Messi, Fußball in der Kirche oder ein deutlich-wütendes Statement gegen Homophobie im Fußball – das Spektrum ist gewohnt breit. Zum Jahresabschluss sind die Filme zu Gast in Nürnberg – im komplett neuen KommKino.



So., 13.12. um 19 Uhr

VORSCHAU JANUAR

ALL SINGING, ALL DANCING: HOLLYWOOD-MUSICALS 1933 – 1954

Do., 7.1. bis So., 31.1.

AUSSTELLUNG: PASSION / FAN-VERHALTEN UND KUNST

Mo, 11.1. bis Di., 2.2.

CARTE BLANCHE FÜR ERIKA UND ULRICH GREGOR

Fr., 22.1. bis So., 24.1.

STUMMFILM DES MONATS: „SPIONE“ VON FRITZ LANG

Musikbegleitung: Joachim Bärenz, Essen (Flügel)

Sa, 30.1., 19 Uhr

STUMMFILM DES MONATS

AUSGERECHNET WOLKENKRATZER

SAFETY LAST!, USA 1923, 73 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, engl. OF, Regie: Fred Newmeyer, Sam Taylor, mit: Harold Lloyd, Mildred Davis, Bill Strother, Noah Young u.a.



„Das Werk mit dem Mann, der an einer Hochhausuhr hängt. Mehr muss man zu diesem Harold-Lloyd-Prachtstück eigentlich nicht sagen – es reicht zu wissen, dass es dieses Bild enthält, welches ähnlich axiomatisch ist für eine populäre Idee vom Stummfilm wie das leidend-liebeshungrige Gesicht Maria Falconettis als Jeanne d’Arc oder der Roboter Maria in METROPOLIS. Hier verdichtet sich etwas, hier kommen die Dinge zum Punkt – das typische Genie einer Zeit und Welt. Aber wie kommt Harold überhaupt dazu, an dieser Uhr zu hängen? Weil er, wie so viele kleine Landeier, auf ein besseres Leben in der Stadt hofft, eine Anstellung im Kaufhaus findet, nach Wochen der Erniedrigung den Oberen aufgrund einer Werbeidee auffällt, und dann ... Und dann wären da noch ein Freund aus der Heimat, ein Polizist, ein Missverständnis sowie eine junge Dame, die er liebt. Haltlose Freude.“ Rui Hortênsio da Silva e Costa

VORFILM: DAS GROSSE GESCHÄFT

BIG BUSINESS, USA 1929, 20 Min., 35 mm, FSK: ab 6, engl. OF, Regie: James Horne, Leo McCarey, mit: Stan Laurel, Oliver Hardy, James Finlayson u.a.

Einer der besten, rasantesten und komischsten Zweiakter der Filmgeschichte und ein Paradenfilm für die nach dem Slow-Burn-Prinzip inszenierten Destruktionsorgien: Stan und Ollie verkaufen Weihnachtsbäume in Kalifornien. Ein großes Geschäft scheint es jedoch nicht zu werden. Auch nachdem Oliver seine ganze Persönlichkeit einsetzt, bringen sie keinen Baum an den Mann. Vor allem ein Hausbesitzer wehrt sich mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln.

Musikbegleitung: Hildegard Pohl (Flügel) & Yogo Pausch (Percussion)
So., 27.12. um 18 Uhr

EIN WINTERABEND MIT JULIAN RADLMAIER

Der junge Regisseur Julian Radlmaier schafft etwas, was ganz selten gelingt. Er kreierte eine intelligente neue Form von deutscher Komödie, die unvergleichbar ist, auch wenn sie sich alter Stilmittel, wie etwa des Arbeiterfilms der 20er Jahre oder der frühen experimentellen Filme von Jean-Marie Straub aus den 60er Jahren bedient. Obwohl er sein Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) erst kürzlich beendete, und sein Œuvre gerade einmal drei Filme umfasst, wird er international gefeiert. Beim diesjährigen Festival der Menschenrechte war sein letzter Film zu sehen und es kam die Idee auf, ihm einen ganzen Abend zu widmen, denn wann hat Nürnberg das letzte Mal so einen vielversprechenden jungen Regisseur hervorgebracht?!



EIN PROLETARISCHES WINTERMÄRCHEN

EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA

Deutschland 2013, 48 Min., DCP, FSK: k.A., R.: Julian Radlmaier, mit: Gior Korkashvili, Zurab Rtviliasvili, Jan Bachmann u.a.

Der sowjetische Revolutionsdichter Wladimir Majakowski entschwindet aus einem Bilderrahmen und erscheint dem georgischen Zeitarbeiter Gela in seiner Berliner WG. Fortan traktiert der Geist Gela mit leidenschaftlichen Deklamationen, die die Frage nach den Bedingungen der Revolution unter gegenwärtigen Ausbeutungsverhältnissen aufwerfen. Ein wildes Abenteuer an Bildern, Tönen und Zitaten, das sich doch zu einem neuen Ganzen zusammenfügt. Die Festivalkollegen der Viennele in Wien nannten den Film eine zauberhafte „suprematistische Komödie“.

EIN PROLETARISCHES WINTERMÄRCHEN

Deutschland 2014, 63 Min., DCP, FSK: k.A., R.: Julian Radlmaier, mit: Natia Bakhtadze, Sandro Koberidze, Ilia Korkashvili, Lars Rudolph u.a.

In der erfrischend anarchistischen Filmgroteske werden drei junge Georgier einer Putzkolonnie in die Dachkammer eines Berliner Schlosses verbannt, damit sie nicht das abendliche Büfett eines Kunst sammelnden Rüstungsfabrikanten stören. Während die geladenen Gäste in verschiedenen Sprachen, teils theatralisch überhöht, teils berlinernd, Alltagsphrasen dreschen, versuchen die modernen Lumpenproletarier auf dem Dachboden durch wild fabulierende Geschichten eine Antwort auf die Frage zu finden, ob sich Klassenverhältnisse jemals überwinden lassen.

Der Film erscheint wie ein ganz eigenes Elixier aus Werken von Huillet/Straub, Harun Farocki und noch einigen anderen scharfen Beobachtern gesellschaftspolitischer Prozesse. Er enthält Reminiszenzen an den proletarischen Film der 1920er Jahre.

„EIN PROLETARISCHES WINTERMÄRCHEN hat viel mit Brecht zu tun und dessen Volksstück-Konzeption, erinnert damit sowohl an den anarchistischen Humor Liesl Karlstadts und Karl Valentins, wie auch an jenen bildhaft-abstrakten Traum namens MACHORKA-MUFF (1962), der am Anfang des Schaffens von Danièle Huillet und Jean-Marie Straub steht. Heiter ist das, stolz dialektisch, knorzig sowie voller unerwarteter Kapriolen. Und in der Mitte all dessen: ein Trio, das kollektiv so melancholisch-trotzig guckt, als sei es einem Kaurismäki-Frühwerk entsprungen.“ Olaf Möller, *Bildrausch Basel*

Sa., 19.12. um 20.30 Uhr

ERSTAUFFÜHRUNGEN

EPHRAIM UND DAS LAMM

LAMB, Frankreich/Äthiopien/Deutschland/Norwegen/Katar 2015, 94 Min., DCP, FSK: ab 0, amharische OmU, Regie: Yared Zeleke, mit: Rediat Amare, Kidist Siyum u.a.

Dem neunjährigen Ephraim bleibt nach dem Tod seiner Mutter nur sein Lämmchen Chuni zum Trost. Die beiden sind unzertrennlich, und so nimmt Ephraim das Schäfchen auch mit, als sein Vater ihn aufgrund einer Dürre zu seinem Onkel schickt. Als dieser verlangt, dass der Junge das Lamm opfert, entwickelt Ephraim einen ausgeklügelten Plan, um Chuni zu retten und nach Hause zurückzukehren.



Dem Regisseur Yared Zeleke ist weit mehr als ein naiver Kinderfilm gelungen: ein Drama mit Herz, eine märchenhafte Reise durch ein unbekanntes, atemberaubend schönes und vielfältiges Land. Das Streben einer jüngeren Generation nach einer Veränderung der tradierten Lebensmodelle wird ebenso thematisiert wie die Frage, wie ein Individuum mit Verlust umgeht. Zelekes Spielfilmdebüt wurde 2015 als erster äthiopischer Film in Cannes gezeigt.

Do., 26.11. bis Mi., 9.12.

SIVAS

Türkei 2014, 97 Min., DCP, FSK: k.A., türk. OmU, Regie: Kaan Müjdeci, mit: Okan Avci, Doğan Işci, Ozan Celik u.a.

Das kraftvolle Coming-of-Age-Drama lief als Debütfilm des türkischen Regisseurs Kaan Müjdeci bereits 2014 im Wettbewerb der Filmfestspiele von Venedig und wurde für den Fremdsprachigen Oscar ins Rennen geschickt. Der elfjährige Aslan lebt in einem archaischen Dorf. Er findet Sivas, einen verletzten Kampfhund, und päppelt ihn wieder auf. Es entwickelt sich eine Freundschaft zwischen Aslan und dem Hund, und mit jedem Kampf, den Sivas gegen andere Hunde gewinnt, steigt die Stärke und das Ansehen der

die Ureinwohner der patagonischen Küstenregion vor. Seinen Namen verdankt der Film einem kleinen Knopf, der der einzige Überrest von tausenden politischen Häftlingen war, die unter Pinochet im Meer ertränkt wurden. Mit beeindruckenden Naturaufnahmen und auf sehr philosophische und poetische Weise zeigt Guzmán, dass Wasser ein Gedächtnis hat und dass es zwischen unserer Welt und dem weiteren Kosmos vermittelt. „Es ist eine paradoxe Geschichte zwischen ergreifender Schönheit und erdrückender Grausamkeit.“ Felix Zwinzscher, *Die Welt*

Do., 10.12. bis Mi., 23.12.

HASRET – SEHNSUCHT

Deutschland/Türkei 2015, 85 Min., DCP, türk. OmU, FSK: k.A., Regie: Ben Hopkins

Stadt der Geister, Träume und der rettungslosen Liebe. Nach Istanbul geschickt, um eine Reisereportage zu drehen, fängt ein Regisseur an, die berühmten Orte und das tägliche Treiben zu filmen. Aber bald zieht es ihn zu den unbekannten, dunklen, rätselhaften Seiten der Stadt, in die widerständigen Viertel, die der Shopping-Mall-Bauwut zu trotzen versuchen, in die engen, dunklen Gassen, deren Häuserwände mit geheimen Zeichen versehen zu sein scheinen. Immer



Noelí möchte nach Paris, Anne von Noelí geliebt werden. Beide wissen kaum etwas voneinander. Als Noeli entdeckt, dass sie schwanger ist und ihre Paris-Pläne Realität

Grashalm oder Felsen. Nur eines gibt es hier im Überfluss: Salz. Salz ist überall, nur wenige Meter unter der sonnegebackenen Erdoberfläche. Dies ist die Little Rann of Kutch, ein 5.000 Quadratkilometer großer ehemaliger Meerbusen. Acht Monate im Jahr leben hier 40.000 Familien, um der kargen Landschaft in mühseliger Arbeit das weißeste Salz der Welt abzurufen. Sie pumpen das Wasser unter der rissigen Erdkruste an die Oberfläche, wo es in großen Wannen langsam verdampft, einen Schatz zurücklassend.

MY NAME IS SALT erzählt die Geschichte einer Familie, die hier wie auf dem Mond

begeistert, lässt sich dann aber schnell von Tokues selbst gemachter Bohnenpaste überzeugen. Das Geschäft nimmt unerwarteten Aufschwung. Und der einsame Mann und die alte Frau freunden sich sogar ein wenig an. Doch Sentaro hatte es schon geahnt: Tokue hat ein Geheimnis, das ihrer beider Zukunft gefährden kann ...

In Bildern von faszinierender Schönheit erzählt die japanische Meisterregisseurin Naomi Kawase nach STILL THE WATER wieder eine tief berührende Geschichte, die das Geheimnis des Lebens zu unarmen weiß. Dabei geht es ebenso um japanische Grundwerte



beiden in der Dorfgemeinschaft.

Der Film zeichnet ein raues Bild von der Männerwelt, in der keine Rücksicht auf Gefühle genommen wird und in der nur der Stärkste überlebt – eine harte Welt, um erwachsen zu werden. Müjdeci bleibt in der Rolle des Beobachters, seine Laiendarsteller tragen den Film mühelos und authentisch. Er interpretiert den Hund als Zeichen von Macht und Stärke, als Metapher für die Männergesellschaft. SIVAS ist keine märchenhafte Kindergeschichte, sondern ein unsentimentaler Film über das Ende der Kindheit.

Do., 3.12. bis Mi., 9.12.



tiefer verstrickt er sich in diese Stadt zwischen den Zeiten und Welten, mit ihren Geschichten und Geheimnissen, ihren Katzen und Geistern ...

Der neue Film von Ben Hopkins (37 USES FOR A DEAD SHEEP, 2006), angesiedelt zwischen Traum und Realität, Dokumentation und Imagination, ist eine Liebeserklärung an eine faszinierende, unergründliche Stadt und kommt, zwischen den Genres, Zeiten und Welten, seinem Thema auf überraschende, tiefe Weise nahe.

Do., 10.12. bis Mi., 23.12.

werden könnten, spitzen sich die Dinge zu.

SAND DOLLARS zeigt mit großer Behutsamkeit und Sensibilität eine neue Perspektive auf lesbische Liebe in postkolonialen Zeiten. Subtil und feinfühlig fängt der Film die Zwischentöne ein, die das zwischen Prostitution, Liebe und Sextourismus changierende Verhältnis der beiden Protagonistinnen prägt. Ein Film über Klassen-, Rassen- und Altersunterschiede, insbesondere aber über die vielfältigen Dimensionen von Abhängigkeit in einer Liebesbeziehung, der seine Eindringlichkeit vor allem dem großartigen und uneitlen Spiel Geraldine Chaplins verdankt.

Do., 17.12. bis Mi., 30.12.

lebt, bis der nächste Monsun kommt und die Wüste neuerlich in ein Meer verwandelt. Der Film ist faszinierend, mitreißend, unterhaltsam – im Sinne einer erlebten fundamentalen Erfahrung. Regisseurin Faida Pacha gelingt es, von einer sachlichen, äußeren Welt fließend in eine geistige, innere vorzudringen. Kaum bemerkt, gleitet die Geschichte der Salzgewinnung im fernen Indien hinüber zur Reflektion über den Mythos des Sisyphe. „Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen“, heißt es in einem Satz von Albert Camus, der dem Film vorangestellt ist.

Do., 24.12. bis Mi., 6.1.



wie Gelassenheit und Ausdauer, aber auch um die Fähigkeit zum Genuss.

Do., 31.12. bis Mi., 13.1.

CINEMA ITALIANO

Das *Cinema italiano* war stets ein fester Bestandteil unseres Programms. Leider hat sich die Filmrecherche in den letzten Jahren als sehr kompliziert erwiesen und auch neue italienische Filme finden nur schwer ihren Weg in die deutschen Kinos. Deswegen haben wir uns notgedrungen entschieden, die monatliche Präsentationsform des *Cinema italiano* ab

MIA MADRE

Italien/Frankreich 2015, 106 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Nanni Moretti, mit: Margherita Buy, John Turturro u.a.



Filmregisseurin Margherita steckt in einer Midlife-Crisis. Gerade hat sie sich von Ihrem Freund getrennt und am Set ihres Filmprojekts gibt es jede Menge Probleme, besonders mit dem amerikanischen Star, der sich als egozentrische Diva entpuppt. Zu all dem kommt hinzu,

Januar 2016 einzustellen. Wir bleiben dem italienischen Film aber treu: Der eine oder andere Film wird seinen Weg in das Filmhaus finden, nur nicht mehr in dieser Kontinuität, und mit *Cinema! Italia! Die Festival-Tournee des neuen italienischen Kinos* präsentieren wir garantiert einmal jährlich neue Filmproduktionen aus Italien!

dass ihre Mutter Ada im Krankenhaus liegt und die Situation keine Hoffnung auf Genesung zulässt. Während ihr Bruder Giovanni sich liebevoll um Ada kümmert, ist Margherita mit der Situation völlig überfordert.

Vom Leben, Lieben, Arbeiten und der Frage, was wirklich wichtig ist. 14 Jahre nach DAS ZIMMER MEINES SOHNES beschäftigt sich Nanni Moretti in seiner autobiografisch gefärbten Tragikomödie nochmals mit dem Einbruch des Todes in die Familie und den beruflichen Alltag. Der Abschied von der todkranken Mutter bringt eine Familie zwangsweise zusammen. Alte Rollenmuster kollidieren am Krankenbett, das Gesetz der Mutter kommt ins Wanken. Und doch offenbart der Moment der Verunsicherung eindringliches, bezauberndes Kino, das sich, wie immer bei Moretti, dem großen Moment verweigert.

Mo., 7.12. & Di., 8.12. um 19.15 Uhr

CINÉMA FRANÇAIS

MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE

MARGUERITE, Frankreich 2015, 129 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Xavier Giannoli, mit: Catherine Frot, André Marcon, Michel Fau u.a.

Frankreich in den Goldenen 1920ern. Alljährlich findet auf Marguerite Dumonts Schloss ein großes Benefizkonzert statt. Am liebsten präsentiert sich die Gastgeberin hier selbst als leidenschaftliche Sängerin. Sie singt zwar von ganzem Herzen, allerdings auch furchtbar schräg. Als ein Musikkritiker einen provokant-überschwänglichen Artikel über ihren Auftritt veröffentlicht, beginnt Marguerite an ihr Talent zu glauben und will einen grandiosen Plan in die Tat umzusetzen: ein Konzert vor zahlendem Publikum in der Pariser Oper.

Im Gegensatz zur Hauptfigur im Film trifft Regisseur Xavier Giannoli (CHANSON D'AMOUR) auf herrlich subtile Weise stets den passenden Ton zwischen Tragik und Komik und zeichnet mit MADAME



MARGUERITE ein gelungenes Porträt einer starken Frau, die um Anerkennung ringt.

Mo., 14.12. & Di., 15.12. um 18.30 Uhr

CINE ESPAÑOL

PACO DE LUCÍA – AUF TOUR!

PACO DE LUCÍA: LA BÚSQUEDA, Spanien 2014, 92 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Curro Sánchez, mit: Paco de Lucía, Pepe de Lucía u.a.



In diesem intimen Dokumentarfilm porträtiert Regisseur Curro Sánchez das Leben und Werk seines Vaters, des verstorbenen

Gitarrenvirtuosen Paco de Lucía. Sánchez drehte das Porträt kurz vor dem Tod seines Vaters 2014. De Lucía war ein legendärer Ausnahmemusiker, bekannt vor allem als einer der einflussreichsten Flamenco-Gitaristen weltweit, aber auch für seine Zusammenarbeit mit Jazz-Musikern. Gezeigt wird vielfältiges Material, von Archivaufnahmen bis hin zu Studio- und Konzertschnitts – wir erlangen einen tiefen Einblick in die Karriere des Künstlers, von den Anfängen bis zum Durchbruch, in sein privates und öffentliches Leben. Sánchez ist ein würdiges Denkmal gelungen, in dessen Mittelpunkt die Leidenschaft für den Flamenco steht – ein Muss also für Liebhaber der spanischen Musik.

Mo., 28.12. bis Mi., 30.12. um 19.15 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

MADIBA – DAS VERMÄCHTNIS DES NELSON MANDELA

Deutschland/Südafrika 2014, 85 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: Khalo Matabane

Nelson Mandelas Botschaft von Freiheit, Vergebung und Versöhnung inspiriert Menschen weltweit. 1994 ging er als erster demokratisch gewählter Präsident Südafrikas in die Geschichte ein – das offizielle Ende der Apartheid. Wie für viele andere Südafrikaner war Nelson Mandela auch für Regisseur Khalo Matabane ein Jugendheld. Stark und zum Kampf bereit, so hatte er ihn sich in seiner Kindheit, als Mandela im Gefängnis war, vorgestellt. Als er endlich entlassen wurde und zum Staatsmann aufstieg, erschien er ihm allzu gütig. Ist Nelson Mandela mit seiner Politik der Vergebung und Versöhnung zu weit gegangen? Hat er Entscheidungen getroffen, die heute zu noch mehr Ungleichheit und Armut geführt haben? Oder konnte er gar nicht anders handeln? Mit diesen Fragen im Kopf reiste Regisseur Khalo Matabane kurz vor Mandelas Tod um die Welt und interviewte Persönlichkeiten wie den Dalai Lama, Joachim Gauck, Henry Kissinger, Colin Powell, Peter



Hain, Albie Sachs oder Ariel Dorfman. Regisseur Khalo Matabane zeichnet in seinem persönlichen Dokumentarfilm ein differenziertes Porträt seines Kindheitshelden, keine unumstößliche Wahrheit, sondern ein facettenreiches Bild des Mythos „Nelson Mandela“.

In Kooperation mit: Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA), KUF – Kulturelle und politische Bildung.

Einführung: Tisetso Matete-Lieb und Matthias Fetzer

Mi., 23.12. um 19.15 Uhr

SAND DOLLARS

DÓLARES DE ARENA, Dominikanische Republik/Mexiko/Argentinien 2014, 85 Min., DCP, FSK: ab 0, span./engl./franz. OmU, Regie: Laura Amelia Guzmán, Israel Cárdenas, mit: Geraldine Chaplin, Yanet Mojica, Ricardo Ariel Toribio u.a.

Die junge Noelí und ihr Freund Yeremi leben von der Großzügigkeit der Touristen, die an den Stränden von Samana in der Dominikanischen Republik einen – meist sexuellen – Nervenkitzel suchen. Noelí unterhält eine Beziehung zu der wohlhabenden Französin Anne, die ihren Urlaub Jahr für Jahr an der karibischen Küste verbringt und sich in die grazile Dominikanerin verliebt. Während Anne an ihrer Einsamkeit leidet, hat Noelí existenzielle Sorgen. Beide Frauen haben Träume, die aber sehr unterschiedlich sind.



MY NAME IS SALT

Indien/Schweiz 2013, 92 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Gudscharati), Regie: Farida Pacha

Die Wüste erstreckt sich endlos – flach, grau, unerbittlich. Kein einziger Baum, kein

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

AN, Japan/Frankreich/Deutschland 2015, 113 Min., DCP, FSK: ab 0, jap. OmU, Regie: Naomi Kawase, mit: Kirin Kiki, Masatoshi Nagase, Kyara Uchida u.a.

Sentaro ist der Besitzer einer kleinen Imbissbude, in der er Dorayaki verkauft, eine Art Pfannkuchen, gefüllt mit einer süßen Bohnenpaste. Diese gelingt jedoch nur mit Liebe und Ausdauer. Eine Aufgabe, die für den trübsinnigen Sentaro nicht zu meistern ist. Eines Tages erlebt Sentaro jedoch etwas Ungewöhnliches. Tokue, eine alte Frau mit gebrechlichen Händen, bewirbt sich auf die Stelle als Aushilfe. Sentaro ist zuerst wenig